



Halbjahresfinanzbericht

MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg

1. Halbjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	3
2. Wirtschaftsbericht	4
3. Chancen- und Risikobericht	9
4. Prognosebericht	9
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen.....	9
Halbjahresabschluss	
Bilanz.....	11
verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	12
verkürzter Anhang	13
A. Allgemeine Angaben	13
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	14
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	14
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	14
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
F. Sonstige Angaben	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17

Zwischenlagebericht

Vorbemerkung

Der Halbjahresfinanzbericht der MARNA Beteiligungen AG wurde im Layout überarbeitet und auf die Erfordernisse eines verkürzten Zwischenabschlusses angepasst. Der verkürzte Zwischenabschluss der MARNA Beteiligungen AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die MARNA Beteiligungen AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der MARNA Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr 2022 ergeben haben.

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „MARNA Beteiligungen AG“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 733526 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A0H1GY bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A0H1GY2 notiert. Die Gesellschaft ist im regulierten Markt (General Standard) gelistet.

Die MARNA Beteiligungen AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Fokus auf börsennotierten und nicht börsennotierten Beteiligungen mit einem guten Chance-/ Risiko-Verhältnis liegt, während parallel nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit gutem Chance-/Risiko-Profil Ausschau gehalten wird. Es sind aber auch weltweite Investments oder Investments in nicht-börsennotierte Unternehmen oder Finanzinstrumente denkbar. Investments erfolgen aufgrund der Bewertung des Chance-/Risiko-Profiles durch die Gesellschaft. Dabei spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie z.B. Einschätzungen des Managements oder die Geschäftsidee eine Rolle. Die Gesellschaft hat bei den Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen oder Geografien.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte die MARNA Beteiligungen AG zwei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2022: zwei Mitarbeiter in Teilzeit). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im 1. Halbjahr 2023 befindet sich die deutsche Wirtschaft nach wie vor in einem schwierigen Umfeld. Auf Grund der anhaltenden geopolitischen Spannungen und der zunehmend spürbaren geldpolitischen Straffungen zahlreicher Zentralbanken stellt sich die weltwirtschaftliche Lage insgesamt als schwach dar. Die weiterhin verhaltene globale Nachfrage und schwache inländischen Absatzperspektiven stehen einer kräftigeren Erholung noch entgegen.

Weiterhin wirken die Kaufkraftverluste infolge der hohen, wenn auch rückläufigen Inflation, als binnenwirtschaftlicher Dämpfer. Ein weiterer, die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigende Faktor, ist der Zinsanstieg, der die Investitionen dämpft. Eine spürbare weltwirtschaftliche Erholung und eine steigende Kaufkraft aufgrund rückläufiger Inflation und höherer Tarifabschlüsse ist aktuell noch nicht in Sicht. Infolge dieser Herausforderungen ist von einer insgesamt gedämpften konjunkturellen Entwicklung im 2. Halbjahr 2023 auszugehen.

Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2023 um -0,3% zum Vorquartal und um -0,2% gegenüber dem ersten Quartal 2022 gesunken, wie das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juli 2023“ mitteilte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP gemäß Eurostat vom 8. Juni 2023 im ersten Quartal 2023 im Euroraum um -0,1% gesunken und in der EU um 0,1% gestiegen. Im vierten Quartal 2022 war das BIP im Euroraum um -0,1% und in der EU um -0,2% gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,0%, während im vierten Quartal 2022 noch ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,8% in der Eurozone und 1,7% in der EU zu verzeichnen war.

Im Verlauf des ersten Quartals 2023 ist das BIP in den Vereinigten Staaten saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 2,0% und gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,8% gestiegen.

Den Börsenmonat Juni 2023 beendete der deutsche Leitindex mit einem neuen DAX-Rekord bei einem Stand von 16.147,9 Punkten, das sind über 2.000 Indexpunkte mehr als zum Ende des letzten Jahres.

Der Höhepunkt der Inflationswelle in Deutschland dürfte mittlerweile erreicht sein. Die Beschaffungspreise für Strom und Gas sind seit Ende 2022 gesunken und seit Januar wirkt die staatliche Preisbremse, so dass keine weitere Energiepreissteigerung erwartet wird. Erfahrungsgemäß werden jedoch die gesunkenen Beschaffungskosten erst mit Verzögerung an ihre Abnehmer weitergeben.

Insgesamt dürfte daher vor allem der Anstieg der Verbraucherpreise ohne Energie im weiteren Verlauf nur langsam sinken und im Jahresdurchschnitt 2023 mit 6,3% sogar deutlich höher liegen als noch im Vorjahr (4,9%). Da jedoch der Inflationsbeitrag der Energiepreise in den kommenden Monaten stark abnimmt, dürfte die Gesamtinflationsrate von 6,9% im Jahr 2022 auf 6,2% im Jahr 2023 zurückgehen. Erst im kommenden Jahr dürfte sich der Preisanstieg allmählich wieder normalisieren.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum im Juni 2023 wird laut einer Schnellschätzung von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, auf 5,5% geschätzt, gegenüber 6,1% im Mai. Ein Jahr zuvor hatte sie 8,6% betragen. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im Mai 2023 bei 7,1%, gegenüber 8,1% im April. Ein Jahr zuvor hatte sie 9,6% betragen. Diese Daten werden von Eurostat veröffentlicht.

Als wesentlicher Treiber für die Inflationsentwicklung werden „Lebensmittel, Alkohol und Tabak“ (+11,7%) erwartet, gefolgt von „Dienstleistungen“ (+5,4%) sowie „Industriegütern ohne Energie“ (+5,5%); gegenläufig ist „Energie“ (-5,6%) zurückgegangen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte im Dezember 2022 mit der vierten Erhöhung in 2022 den Leitzins für das Hauptrefinanzierungsgeschäft um weitere 0,50%-Punkte angehoben. Dieser hatte nun wieder ein Niveau von 2,50% erreicht, wie es zuletzt im Dezember 2008 der Fall war. Weitere graduelle Zinserhöhungen sollten angesichts der weiterhin hohen Inflationsraten gemäß der Europäische Zentralbank in 2023 erfolgen. Die erste Zinserhöhung 2023 erfolgte zum 8. Februar um 0,50%-Punkte, weitere Zinserhöhungen erfolgten am 22. März 2023 um 0,50%-Punkte, am 10. Mai 2023 um 0,25%-Punkte und zuletzt am 21. Juni 2023 um ebenfalls 0,25%-Punkte auf nun 4,00% (Hauptrefinanzierungsgeschäft).

In den USA verlief die Zinsentwicklung etwas anders. Im Vergleich zur EZB hat die Federal Reserve (FED) frühzeitiger und in zunächst größeren Zinsanpassungen im Verlauf des Jahres 2022 die Zinsen von 0,25% auf 4,5% (Federal Funds Rate Zinsspanne von 4,25% - 4,5%) im Rahmen von sieben Zinserhöhungen erhöht. Auch bei der FED waren weitere graduelle Zinserhöhungen für 2023 geplant, am 2. Februar 2023 hat die FED mit einer ersten Erhöhung 2023 um 0,25%-Punkte und zuletzt am 4. Mai 2023 um 0,25%-Punkte die Zinsen angehoben. Am 14. Juni 2023 hat die Fed dagegen verkündet, dass sie erstmals nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins unverändert lässt und somit eine Zinspause einlegt. Aktuell liegt das Zinsniveau in den USA bei 5,00 bis 5,25 Prozent.

Das divergierende Verhalten der Zentralbanken macht sich im EUR / USD Wechselkurs bemerkbar. Nachdem sich der Wechselkurs im Vorjahr verschlechtert hatte, erhielt man zum 30. Juni 2023 für einen Euro nun 1,0866 US-Dollar. Dies entspricht einer Verbesserung um rund 4,6 Prozent im Vergleich zum 30. Juni 2022, zum damaligen Zeitpunkt war ein Euro etwa 1,0387 US-Dollar wert. Zum Jahresende 2022 lag der Wechselkurs zum Euro bei 1,0666 US-Dollar.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber weiteren relevanten Währungen leicht an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 0,9847 CHF, 0,8869 GBP, 1,6798 AUD sowie 1,4440 CAD zum Jahresende 2022 sank der Euro im Berichtszeitraum zum Ende des ersten Halbjahres 2023 leicht auf 0,9788 CHF, 0,8583 GBP, 1,6398 AUD und 1,4415 CAD.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Das 1. Halbjahr 2023 war geprägt durch das Agieren als Beteiligungsgesellschaft mit dem Fokus auf Investitionen in liquide börsennotierte Titel, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein attraktives operatives Geschäft gehalten wurde. Daneben besteht weiterhin die Investition in Anleihen der FL1 Holding GmbH, siehe hierzu im Folgenden mehr.

Die MARNA Beteiligungen AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 einen Verlust in Höhe von -69 TEUR (HJ1/2022: -31 TEUR) erzielt. Die Gesellschaft investiert derzeit in börsennotierte deutsche Wertpapiere mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah veräußert werden können und einer nicht börsennotierten Inhaberschuldverschreibung. Bei den Investitionen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie z.B. Einschätzungen des Managements oder die Geschäftsidee eine Rolle.

Am 25. Juli 2022 hat die Gesellschaft eine ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht, dass mit der BD Vermögensverwaltungs GmbH ein Term Sheet über die Einbringung der ihr gehörenden FL1 Holding GmbH im Wege einer Sachkapitalerhöhung unterzeichnet wurde. Die FL1 Holding GmbH hat ihrerseits einen Kaufvertrag bezüglich der Übernahme der Flisom AG, Schweiz, unterzeichnet (zusammen die Flisom Gruppe). Die Flisom AG ist ein Entwickler und Hersteller von Photovoltaik-Dünnschichtsolarzellen in der Nähe von Zürich, Schweiz.

Mit Mitteilung vom 20. April 2023 hatte die Gesellschaft bekanntgegeben, dass die Flisom AG zur weiteren Sicherstellung der Finanzierung des operativen Geschäftes ihre Pilot-Produktionsanlage in der Schweiz nebst zugehörigen Nutzungsrechten an dem geistigen Eigentum an die Ascent Solar Technologies, Inc., USA, verkauft hatte. Die verkaufte Pilotanlage in der Schweiz stellte rund 20% der Produktionskapazität für Dünnschichtsolarzellen der Flisom AG dar. Die 2020 in Betrieb genommene hochmoderne 40MW

Produktionsanlage in Kecskemét, Ungarn (rund 80% der Produktionskapazität), befindet sich nach wie vor im Eigentum der Flisom AG. Diese beabsichtigte die Gesellschaft weiterhin zu übernehmen. Es wurde des Weiteren bekanntgegeben, dass die angedachte Transaktion noch unter verschiedenen Bedingungen stand und daher mit hoher Unsicherheit behaftet war (insgesamt die "Flisom-Transaktion").

Zur Unterstützung der potentiellen Transaktion hatte die MARNA Beteiligungen AG im Juli 2022 besicherte Anleihen der FL1 Holding GmbH gezeichnet, die derzeit noch ausständig sind.

Der Vorstand hat sich am 21. Juni 2023 entschlossen, die Flisom-Transaktion nicht mehr weiterzuverfolgen, da verschiedene Bedingungen für die Umsetzung der Flisom-Transaktion nicht eingetreten waren. Der Vorstand beabsichtigt daher die Gesellschaft vorerst weiter als „Börsenmantel“ auf der Suche nach interessantem operativem Geschäft fortzuführen.

Die Gesellschaft verfügte am 30. Juni 2023 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 62 TEUR (31. Dezember 2022: 31 TEUR) sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 830 TEUR (31. Dezember 2022: 854 TEUR), davon die Anleihe der FL1 Holding GmbH in Höhe von 800 TEUR. Die Anleihe ist besichert mit börsennotierten Wertpapieren, die auf Grund eines starken Kursverfalls eines der Wertpapiere zum Bilanzstichtag einen zurechenbaren Kurswert in Höhe von 400 TEUR hatten; gemäß Anleihenvertrag besteht eine Nachlieferungsverpflichtung des Emittenten zur Sicherstellung der Besicherung. Über die weitere Besicherung, bzw. die Rückzahlung oder Verlängerung der Anleihe wird aktuell verhandelt.

Der Vorstand der MARNA Beteiligungen AG erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2023 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden geopolitischen Risiken aus dem Krieg in der Ukraine ebenso wie aus der resultierenden Energiepreiskrise, was die Inflation auf einem hohen Niveau hält und die Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Coronapandemie konterkariert. Die Entwicklung der Kapitalmärkte wird weiterhin als schwer absehbar erwartet. Insofern erwartet der Vorstand auch für das 2. Halbjahr 2023 ein extrem herausforderndes Marktumfeld, welches jedoch auch Chancen für neue, attraktive Investments bieten kann.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.

2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MARNA Beteiligungen AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der MARNA Beteiligungen AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Lagebericht alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022	Δ
Sonstige betriebliche Erträge	3	68	-65
Personalaufwand	-18	-15	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-37	-27
Finanzergebnis	11	-62	74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	15	-15
Periodenfehlbetrag	-69	-31	-38

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 3 TEUR (HJ1/2022: 68 TEUR); im Vergleichszeitraum wurden im Wesentlichen Kursgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren (HJ1/2022: 60 TEUR) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf -64 TEUR und waren somit höher gegenüber der Vergleichsperiode (HJ1/2022: -37 TEUR), was im Wesentlichen auf gestiegenen Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen ist. Sie bestehen im Wesentlichen aus Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von -24 TEUR (HJ1/2022: -17 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -21 TEUR (HJ1/2022: -1 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von -7 TEUR (HJ1/2022: -7 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 11 TEUR (HJ1/2022: -62 TEUR) und betrifft im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 37 TEUR (HJ1/2022: 14 TEUR) sowie gegenläufig Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30. Juni 2022 in Höhe von -26 TEUR (HJ1/2022: -77 TEUR).

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 beträgt -69 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von -31 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2022).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2023	31.12.2022	Δ
Finanzanlagen	21	21	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	830	854	-24
Liquide Mittel	62	31	31
Übrige Aktiva	15	42	-27
Summe Vermögensgegenstände	928	948	-20
Eigenkapital	785	853	-69
Rückstellungen	49	42	7
Verbindlichkeiten	94	52	42
Summe Eigenkapital und Schulden	928	948	-20

Die Finanzanlagen belaufen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 21 TEUR per 30. Juni 2023 („Vorjahr“ 31.12.2023; 21 TEUR). Die Finanzanlage der MARNA Beteiligungen AG besteht aus Anteilen an dem verbundenen Unternehmen MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2023 von 854 TEUR um 24 TEUR auf 830 TEUR reduziert. Dieser Rückgang resultiert primär aus Abschreibungen der Wertpapiere des Umlaufvermögens infolge der Kursentwicklung zum Bilanzstichtag in Höhe von 26 TEUR.

Die übrigen Aktiva bestehen aus sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Eigenkapital verringerte sich im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 von 853 TEUR um 69 TEUR auf 785 TEUR. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf den im ersten Halbjahr 2023 erzielten Fehlbetrag zurückzuführen.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 42 TEUR um 7 TEUR auf 49 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Abschluss- und Prüfungskosten (26 TEUR; Vorjahr: 26 TEUR), Rückstellungen für Aufbewahrungskosten (17 TEUR; Vorjahr: 17 TEUR) sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung (7 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 52 TEUR um 42 TEUR auf 94 TEUR und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (51 TEUR; Vorjahr 50 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (26 TEUR; Vorjahr 2 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (18 TEUR; Vorjahr 0 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	31	-121	152
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	62	164	-102

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2023 lag der operative Nettomittelzufluss mit 31 TEUR deutlich über dem Niveau der Vorperiode (HJ1/2022: Nettomittelabfluss von -121 TEUR). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit maßgeblich geprägt durch das Periodenergebnis von -69 TEUR und gegenläufigen Abnahme von Forderungen (50 TEUR) sowie der Zunahme von Verbindlichkeiten (42 TEUR) und Rückstellungen (7 TEUR).

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2023 wie in der Vergleichsperiode (HJ1/2022) bei 0 TEUR.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum wie in der Vergleichsperiode (HJ1/2022) 0 TEUR.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) erhöhte sich um 31 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2022 auf 62 TEUR per 30. Juni 2023.

Der Vorstand der MARNA Beteiligungen AG erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2023 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden hohen Inflation, jedoch sieht der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nicht gefährdet an. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel zur Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

3. Chancen- und Risikobericht

Es haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023, bis auf den Status der Besicherung der FL1-Anleihe, keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2022 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen. Das (teilweise) Ausfallrisiko der FL1-Anleihe hat sich auf Grund des Kursverfalls von als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren und der aktuell ausstehenden Nachschussverpflichtung von Sicherheiten gegenüber dem Vorjahr erhöht.

4. Prognosebericht

Gemäß des Jahresabschlusses 2022 prognostizierte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023, auf Basis der Organisations- und Personalstruktur Kosten in Höhe von rund 140 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der erwarteten Kosten ein Jahresergebnis zwischen -100 TEUR und -150 TEUR erwartet. Basierend auf diesen Annahmen wurden zum 31. Dezember 2023 frei verfügbare liquide Mittel sowie in Wertpapieren des Umlaufvermögens angelegte Überschussliquidität in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR erwartet. In der Prognose erwartete der Vorstand, dass sich die Umsetzung der Flisom-Transaktion innerhalb des Jahres 2023 ergibt.

Mit der Ad-hoc-Mitteilung gemäß § 17 MAR vom 21. Juni 2023 hatte der Vorstand bezüglich Flisom-Transaktion folgendes bekannt gegeben:

„Verschiedene Bedingungen für die Umsetzung der Flisom-Transaktion sind bis heute nicht eingetreten. Der Vorstand hat sich heute dazu entschlossen, die Flisom-Transaktion nicht mehr weiterzuverfolgen, sondern die Gesellschaft vorerst als „Börsenmantel“ auf der Suche nach interessantem operativen Geschäft fortzuführen.“

Der Vorstand hält unter den gegebenen Annahmen an der Prognose aus dem Jahresabschlusses 2022 mit Ausnahme des Abschlusses der Flisom-Transaktion weiter fest.

5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe „Vergütungsbericht der MARNA Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr 2022“, der auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich ist, worauf Bezug genommen wird (siehe: <https://marna-beteiligungen.com/verguetungsbericht/>). Gegenüber dem Jahresabschluss ergaben sich keine Änderungen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. Juli 2022 wurde Herr Hansjörg Plaggemars mit Wirkung ab 1. August 2022 zunächst bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 zum Vorstand bestellt. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. November 2022 wurde die Bestellung von Herrn Plaggemars zum Vorstand der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Er ist seit dem 1. August 2022 alleiniges Vorstandsmitglied der Gesellschaft, einzelvertretungsberechtigt sowie von der Mehrfachvertretung gem. § 181 2. Alternative BGB befreit.

Der Aufsichtsrat wurde zuletzt auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2020 mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 entscheidet, neu gewählt, nachdem die Amtszeit des bis dato amtierenden Aufsichtsrats abgelaufen war. Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Dr. Burkhard Schäfer, Geschäftsführer Management Institut Dr. Schäfer & Partner, Mannheim (Vorsitzender).
- Frau Prof. Dr. Karin Lergenmüller, Professorin für Marketing und Allgemeine Betriebswirtschaft an der Hochschule RheinMain Wiesbaden, Eltville (stellvertretende Vorsitzende),
- Mathias Schmid, Mitglied des Vorstands der Concord Capital AG, Frankfurt am Main.

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

Herr Dr. Burkhard Schäfer

- Altech Advanced Materials AG, Heidelberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- Deutsche Balaton AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats.

Frau Prof. Dr. Karin Lergenmüller

- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, Vorsitzende des Aufsichtsrates,
- DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, Vorsitzende des Aufsichtsrates,
- Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrates,
- Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrates,
- Sparta AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrates,
- Biofrontera AG, Leverkusen, Mitglied des Aufsichtsrats.

Herr Mathias Schmid

- DeFacto Recovery Services AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Green Hills Capital Holding AG, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- Tauris Capital AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Halbjahresabschluss

Bilanz der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg

AKTIVA	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.622,89	21.130,39
	<u>20.623,89</u>	<u>21.131,39</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	10.726,63	23.315,04
II. Sonstige Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	830.139,41	854.290,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	61.961,09	30.800,20
	<u>902.827,13</u>	<u>908.405,24</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	4.951,90	18.458,94
	<u>928.402,92</u>	<u>947.995,57</u>
PASSIVA	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.500,00	1.500.500,00
Bedingtes Kapital: 750.250,00 EUR;(VJ.: 750.250,00 EUR		
II. Kapitalrücklage	750.599,56	750.599,56
III. Bilanzverlust	-1.466.516,06	-1.397.602,91
	<u>784.583,50</u>	<u>853.496,65</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	49.375,00	42.231,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	25.687,51	1.785,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ²⁾	50.797,26	50.053,42
3. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4)}	17.959,65	429,50
	<u>94.444,42</u>	<u>52.267,92</u>
	<u>928.402,92</u>	<u>947.995,57</u>

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 25.687,51 EUR (31. Dezember 2022: 1.785,00 EUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 50.797,26 EUR (31. Dezember 2022: 50.053,42 EUR)

³⁾ davon aus Steuern 480,99 EUR (31. Dezember 2022: 429,50 EUR)

⁴⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 17.959,65 EUR (31. Dezember 2022: 429,50 EUR)

Halbjahresabschluss

verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in EUR]	01.01. - 30.06.	
	2023	2022
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.232,00	68.214,85
2. Personalaufwand	-18.362,66	-15.486,37
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.411,90	-36.772,17
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.263,42	14.221,33
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-743,92	0,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25.890,09	-76.578,87
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	15.166,77
8. Ergebnis nach Steuern	-68.913,15	-31.234,46
9. Sonstige Steuern	0,00	0,00
10. Periodenergebnis (Fehlbetrag/Überschuss)	-68.913,15	31.234,46
11. Verlustvortrag	-1.397.602,91	-1.310.311,80
12. Bilanzverlust	-1.466.516,06	-1.341.546,26

Halbjahresabschluss

verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „MARNA Beteiligungen AG“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungiert als Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 733526 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A0H1GY bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A0H1GY2 notiert. Die Gesellschaft ist im regulierten Markt (General Standard) gelistet

Der verkürzte Zwischenabschluss der MARNA Beteiligungen AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die MARNA Beteiligungen AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der MARNA Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr 2022 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der MARNA Beteiligungen AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der MARNA Beteiligungen AG für die zum 30. Juni 2023 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der MARNA Beteiligungen AG, für die zum 30. Juni 2023 endende Berichtsperiode, müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können, die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 30. Juni 2023 bestehen aus im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt von 9 TEUR sowie Zinsforderungen im Zusammenhang mit Anleihen im Umlaufvermögen.

Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2023 um 24 TEUR auf 830 TEUR reduziert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen von 26 TEUR.

2. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der MARNA Beteiligungen AG in Höhe von 1.500.500,00 EUR zum 30. Juni 2023 ist eingeteilt in 1.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2023 von -1.398 TEUR um -69 TEUR auf -1.467 TEUR reduziert. Dieser Rückgang resultiert aus dem im ersten Geschäftshalbjahr 2023 entstandenen Fehlbetrag in Höhe von -69 TEUR.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 42 TEUR um 7 TEUR auf 49 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Abschluss- und Prüfungskosten (26 TEUR), Rückstellungen für Aufbewahrungskosten (17 TEUR) sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung (7 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 52 TEUR um 42 TEUR auf 94 TEUR und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (51 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (26 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (18 TEUR).

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf -64 TEUR und bestehen im Wesentlichen aus Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von -24 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -21 TEUR sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von -7 TEUR.

2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von 37 TEUR resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsertrag der FL1 -Anleihe (37 TEUR).

3. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen in Höhe von 26 TEUR beruhen zum größten Teil auf Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf den niedrigeren Stichtagswert zum 30. Juni 2023.

F. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt zwei Mitarbeiter in Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

2. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

3. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023

Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am 8. August 2023 in Heidelberg statt. In der Einberufung zur Hauptversammlung schlägt der Aufsichtsrat als Beschlussgegenstand vor, die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses (sowie des Konzernabschlusses, sofern die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sein sollte) für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse. Diverse Tochtergesellschaften wurden bereits abgewickelt bzw. befinden sich in der Nachtragsliquidation. Es sind keine nicht durch Vermögen der Gesellschaften gedeckten Ansprüche bekannt, diese können für die Zukunft jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

5. Treuhänderisch gehaltene Guthaben bei Kreditinstituten

Nicht in der Bilanz ausgewiesen sind treuhänderisch gehaltene Guthaben in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 137) auf einem zweckgebundenen und verfügungsbeschränkten Konto. Auf dieses wurden verbliebene liquide Mittel von vier ehemaligen und inzwischen gelöschten Tochterunternehmen transferiert. Die Mittel dienen zur Begleichung etwaiger zweifelhafter Verpflichtungen der gelöschten Tochtergesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der ehemals die gelöschten Tochtergesellschaften finanzierenden Bank zu.

6. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im bisherigen Geschäftsjahr gingen keine Stimmrechtsmitteilungen ein. Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

7. Nachtragsbericht

Die MARNA Beteiligungen AG hatte im Jahr 2017 mit der hsh portfoliomanagement AöR („hsh pm“) eine Restrukturierungs- und Freigabevereinbarung geschlossen. Gemäß dieser Vereinbarung verzichtete hsh pm auf Rückzahlungsansprüche gegenüber den von der HSH Nordbank finanzierten Schiffsgesellschaften, soweit diese Beträge für eine solvente Liquidation der Schiffsgesellschaften benötigt wurden. Die nach der Liquidationsschlussbilanz bei den Schiffsgesellschaften verbleibenden Beträge waren an die hsh pm zurückzuzahlen. Mit Datum 30. November 2022 hat die MARNA Beteiligungen AG mit der hsh pm eine Verzichtserklärung vereinbart. Die hsh pm verzichtet, mit Ablauf des 30. Juni 2023 auf den Liquidationsüberschussanspruch. Mit Ablauf des Bilanzstichtags 30. Juni 2023 flossen daher der MARNA Beteiligungen AG liquide Mittel aus den Nachtragsliquidationen der ehemaligen Schiffsgesellschaften MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und MS "MARE FRIO" Schiffahrts GmbH & Co. KG in Höhe von rund 118 TEUR zu. Gegenläufig wurden damit in Zusammenhang stehenden Rückstellungen aus Versicherungssteuerrisiken in gleicher Höhe in die Bilanz der Gesellschaft aufgenommen.

Aus den im Juli zugeflossenen liquiden Mitteln wurde das Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen inklusive Zinsen zurückgezahlt.

Daneben haben sich nach dem 30. Juni 2023 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Halbjahresabschluss der MARNA Beteiligungen AG ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 4. August 2023

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand